

### Fragen an die Autorität:

1) Was umfasst der Begriff: Verfügungsgewalt (aktiv), Erfahrungsvorsprung (passiv), Systemprozesse (formell), ...?  
Definition: Abgrenzung zu Macht (über Zwang bzw. Zwanglosigkeit – Hannah Arendt) nicht eindeutig.

2a) Wer oder was übt auf wen oder was unter welchen Umständen welche Form von Autorität aus?  
Beispiele: Der Staat übt praktisch/funktional über Exekutive und Judikative Autorität auf Kriminelle aus; der Experte im Interview symbolisch auf das Publikum; die Großmutter emotional/sozial auf die Enkel.

2b) Wer oder was ordnet sich wem oder was unter welchen Umständen in welcher Form unter?  
Beispiele: Das nicht-autonome Kind ordnet sich (un)freiwillig seinen Eltern unter; der „freie“ Spartaner folgt dem Kriegerkodex; die Mitarbeiter einer Firma nehmen die offenkundig falsche Entscheidung des Vorgesetzten hin.

3) Wer oder was legitimiert Entstehung und Erhalt dieser Verhältnisse (Stichworte: Tradition & Hierarchie) und wer oder was legitimiert den/die „Legitimierer“ bzw. den Legitimierungsprozess (infiniter Regress)?  
Beispiel: Die Fürsten wählen einen der ihren als König, doch wer wählt die Fürsten aus?

### Quellen der Autorität:

1) Sozial: Familie und Clan

Biologisch/historisch begründet in der physischen und psychischen Abhängigkeit des Kindes von den Eltern. Meist patriarchisch: kommunal - der Dorfälteste oder Dorfvorsteher; anekdotisch – der Vater: „Solange du deine Füße unter meinen Tisch stellst!“

2) Funktional: Gemeinschaft und Gesellschaft

Rollenverteilung – Strukturelle Differenzierung – Expertentum: funktionale Autorität von Lehrern (Erziehung und Ausbildung), Polizisten und Feuerwehrleuten (Sicherheit), Ärzten und Pflegepersonal (Gesundheit), ...

3) Politisch: Macht und Herrschaft

Legitimiert (autorisiert) durch „Gottes Gnaden“, geschriebenes Gesetz und/oder (angedrohte) Gewalt; realisiert und institutionalisiert durch das Konzept des Souveräns, durch Streitkräfte, Bürokratie und Technokratie (inkl. Medien).

4) Individuell: Wissen, Kreativität, Empathie, Sport

„Natürliche“ Autorität durch herausragende Intelligenz/Kompetenz/Performanz (positiv konnotiert als Experte, Talent, Koryphäe, Künstler, Weiser oder gar Genie; mitunter negativ konnotiert als arrogante Überlegenheit).

5) Materiell: Die Machtfülle von Naturereignissen, die „Fähigkeiten“ und die Präzision technischer Geräte

6) Symbolisch: Texte wie Heilige Schriften, Standard-Werke, das Grundgesetz, ...

### Aspekte der Autorität:

1) „Autorität sein“ versus „autoritäres Verhalten an den Tag legen“; letzteres typischerweise rechtskonservativ.

2) Anzweifeln der Autorisierung und/oder der Autorität (Selbstzweifel sind eher selten in Menschen und Systemen). Anti-autoritäre Bewegung und Anarchie als Gegenmodell zur macht- und ideologiebasierten (auch zur wissen- bzw. fähigkeitsbasierten?) Autorität.

3) Pseudo- und Möchtegern-Autoritäten: Esoteriker, Wohlstands-Exhibitionisten, Wichtigtuer/Angeber, ...